Die Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik im Textil-Design

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **103 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik im Textil-Design

Zur Produktion von Textil-Dessins muss die Pixelgrafik als Software-Programm verwendet werden. EAT – The DesignScope Company – hat nun neue Möglichkeiten zur Verknüpfung von Pixel- und Vektorgrafik geschaffen.

Hoher Korrekturaufwand

Bei der Anwendung der Pixelgrafik können Punkte und Flächen innerhalb eines Dessins relativ einfach verändert werden. Schwieriger wird es bei Vergrösserungen oder Drehungen von ganzen Motiven und Elementen. Einzelne Punkte verändern ihre Grösse, Konturen werden bröckelig, Formen verändern sich, geplante Rapporte funktionieren nicht mehr.

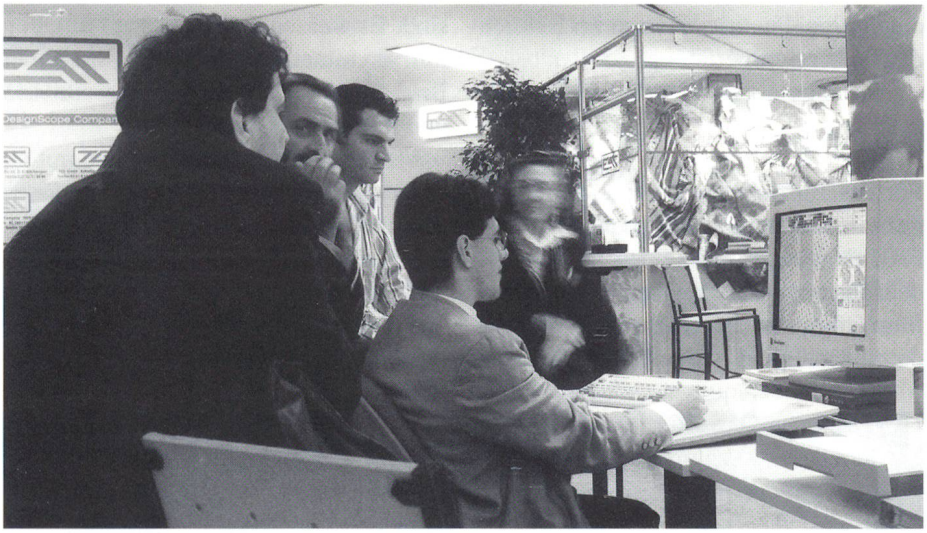
Gegenwärtig werden zunehmend vektororientierte Grafik-Design-Programme zum elektronischen Dessinieren verknüpft. Das hat den Vorteil, dass sich auf einer Vektorebene, wie sie bei Programmen, wie Corel Draw, Freehand usw. vorliegen, viele Konturen und Objekte besser bearbeiten und verändern lassen. Auf dem Drucker ausgegebene Vorlagen werden dann gescannt und bearbeitet. Jeder Arbeitsschritt erfordert dabei einen erhöhten Korrekturaufwand.

In der Musterbearbeitung für gewebte Stoffe ist zur Ansteuerung von Maschinen jedoch eine Konvertierung in Pixelgrafik unbedingt notwendig. Die Konvertierung ist bei den meisten Programmen zwar möglich, konfrontiert den Anwender dann jedoch mit den altbekannten Problemen der Pixelgrafik. Plötzlich erscheint das, was im Vektormodus ein Paisley-Blatt war, als gewürfelte Farbfläche.

Parallelverarbeitung

Bei der neuentwickelten Software laufen Vektor- und Pixelebene erstmalig parallel nebeneinander. Der Designer kann jederzeit zwischen den Ebenen hin- und herspringen. Damit lässt sich sofort erkennen, welche Auswirkungen ein in der Vektorebene vollzogener Arbeitsschritt für die produktionsrelevante Pixelebene hat. Ohne Konvertierung, ohne unnötige Rechnerzeiten und vor allem: ohne Überraschungen.

Das DesignScope-Programm wurde so aufgerüstet, dass jede Veränderung auf der Vektorebene sofort auf der Pixelebene digitalisiert wird. Das Kett-/Schuss-Verhältnis stimmt immer und es ist sofort erkennbar, ob vorgenommene Veränderungen überhaupt webbar sind. Fehler sind schnell behebbar und kosten deshalb kaum Zeit und Mühe. Diese Software wurde auf der Heimtextil'96 vom 10. bis 13. Januar 1996 erstmalig auf einer deutschen Messe präsentiert.



Auf der ITMA'95 in Mailand

OpenWeave – kostenlose Konvertierungs-Software

EAT bietet mit OpenWeave die Erstlizenz für ein Programm zur Konvertierung von Maschinendaten auf jedem WINDOWS-Computer – kostenlos für jeden Interessenten – an. Es ist ein offenes Dateiformat und interpretiert die Jacquard-Daten für alle gängigen Jacquardmaschinen. Zum Beispiel wird ein Stäubli-Dateiformat problemlos für Grosse-Maschinen umgeschrieben. Jede weitere Lizenz kosten für den Anwender DM 99,00.

Weitere Informationen: *EAT – Elektronische Ateliertechnik GmbH, Herr Gerhard Schmidt Industriering Ost 64, D-47906 Kempen, Tel.: 0049 2152 2007 0, Fax: 0049 2152 51 99 86*

Antriebs- und Transportelemente für die Textilindustrie

Auf der ITMA`95 in Mailand stellte die Firma Habasit ihre neuen Produkte für die Bereiche Antrieb und Transport sowie für die Veredlungs- und Vliesstoffindustrie vor. Die Qualität der Produkte wird mit einem transparenten Qualitätssicherungssystem nach EN/ISO 9001 überwacht.

Hochleistungstangentialriemen

Mit dem Open-End-Riemen SOE-250 für schnellaufende Rotorspinnmaschinen wird eine konstante Garnqualität und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreicht. Dies ist auf den neuen Riemenaufbau *(Bild 1)*